

Dollar-Schatanweisungen des Deutschen Reiches

am 15. April 1926 mit 120% rückzahlbar.

Auf Grund des Gesetzes vom 2. März 1923 (R. G. Bl. Teil I, S. 155) werden hiermit Dollar-Schatanweisungen des Deutschen Reiches, rückzahlbar nach 3 Jahren zu 120%, ohne jeden Abzug, zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt.

Für diese Schatanweisungen hat die Reichsbank die selbstschuldnerische Bürgschaft übernommen. Die ankommenden Dividenden fließen der Reichsbank zu; diese hat unmittelbar das Recht, die Leistung der Dividenden von den Zeichnern zu fordern.

Die Schatanweisungen sind durch die Darlehnskassen des Reiches beschreibbar.

Die Zulassung zum Börsenhandel wird sogleich in die Wege geleitet werden.

Bedingungen:

Zeichnungsorte. Zeichnungen werden vom 12. bis 24. März bei der Zeichnungsabteilung des Kontors der Reichsbank für Wertpapiere in Berlin C 2, Breite Straße 8/9, bei allen Zweiganstalten der Reichsbank mit Kasseneinrichtung und bei den unterzeichnenden Mitgliedern des Lebernaselostortums nach deren Zweiniederlassungen entgegen genommen. Die Zeichnungen können auch bei den noch besonders beauftragten Zeichnungsorten und deren sämtlichen Zweigniederlassungen erfolgen. Früherer Schluß der Zeichnung bleibt vorbehalten.

Einteilung, Einlösung der Schatanweisungen. Die Schatanweisungen sind ausfertigbar in Stücken, zu 5, 10, 20, 50 u. 100 Dollar. Die Rückzahlung der Schatanweisungen erfolgt am 15. April 1926 zu 120%, ohne jeden Abzug nach Wahl des Reiches in Scheid auf dem Port oder in Gold, den Dollar zu 1,5048 g Feingold g rechnet.

Zeichnungspreis, Einzahlung. Der Zeichnungspreis beträgt 100%. Die Einzahlung kann nur in Deutschen Noten, Schecks, Auszahlungen erfolgen, und zwar in amerikanischen Dollar, Pfund Sterling, holländischen Gulden, schweizerischen Franken, nordischen Kronen, spanischen Peseten, argentinischen Pesos, japanischen Yen. Die Kosten der Einziehung der Schecks sind von den Zeichnern zu tragen.

Sobald andere Währungen als Dollar in Zahlung gegeben werden, werden zurzeit berechnet:

(Engl. Pfund 2 2/7, Holland. fl. 25,3166, Schw. Frs. 53,3066, Norw. Kr. 54,6402, Schwed. Kr. 37,7860,

Doll. Kr. 52,0000, Span. Pes. 64,2736, Argentin. Pes. 26,8849, Japan. Yen 20,9036 = 10 Dollar

Sollten im Verwechslungsfall der verschiedenen Währungen untereinander größere Veranschlagungen eintreffen, bleibt die Bedeutung der Umrechnungsätze vorbehalten.

Scheine werden zum Tagesmittelpreis für „Auszahlung“ der eingereichten Dividenden in Markt für vergütet. Die Einzahlung hat bei der Zeichnungsstelle, die die Zeichnung entgegen genommen hat, für Rechnung der Reichsbank zu erfolgen.

Von den gerechneten Beträgen sind mindestens 40%, bei der Zeichnung, der Rest spätestens bis 14. April d. J. zu zahlen. Für vor dem 14. April d. J. in Noten oder telegraphischen Auszahlungen gezahlte Beträge wird eine Vergütung von 1% in Markt für jede volle Woche der Vorauszahlung gewährt; bei Schecks und brieflichen Auszahlungen auf europäische Plätze wird bei der Berechnung der Vergütung eine volle Woche in Abzug gebracht. Bei Bezahlung mit Schecks und brieflichen Auszahlungen auf überseeische Länder kommt die Vergütung für Vorauszahlungen nicht in Betracht. Die Vergütung der Vergütung erfolgt unter Zugrundelegung des Mittelkurses für Auszahlung New York vom 10. März d. J.

Der Zeichner erhält eine Mitteilung, in welcher Höhe seine Zeichnung angenommen worden ist. Zur Abnahme der zugewiesenen Beträge ist er verpflichtet. Vor der Ausstellung vollstehende Zeichnungen werden voll herkömmlich. Wünsche wegen der Einlösung sind in dem dafür vorgesehenen Kasten auf der Vorderseite des Zeichnungsscheins anzugeben. Werden derartige Wünsche nicht zum Ausdruck gebracht, so wird die Einlösung von den Zeichnungsorten nach ihrem Ermessen vorgenommen. Späteren Anträgen auf Abänderung der Einlösung kann nicht stattgegeben werden.

Ausgabe der Stücke. Die Ausgabe der Schatanweisungen erfolgt mit möglichster Beschleunigung voraussichtlich bis Ende April. Ist die Zahlung mit Scheck oder Auszahlung erfolgt, so werden die Stücke erst nach Bezahlung gelteft.

Reichsbank-Direktorium. Berliner Handels-Gesellschaft, F. Bleichröder, Commerz- und Privatbank, Darmstädter und Nationalbank, A. o. J. Felbrück, Schöller & Co. Deutsche Bank, Direction der Diskonto-Gesellschaft, Creditor Bank, J. Bruch & Co. Gardy & Co. G. u. b. S. Mendelssohn & Co. Mitteldeutsche Creditbank, Gebrüder Arnstadt, Bayerische Vereinsbank, J. Dehrens & Sohn, Simon, Fischland, J. Levy, Lincoln Menck, Oppenheimer, Sal. Oppenheimer jr. & Cie. Lazard, Eysen, Giffen, Simon & Co. M. W. Warburg & Co.

Bekanntmachung.

Die für die Jh. von 5. bis 11. März ds. Js. ausgegebenen Lotterien mit dem Schwarz aufgedruckten „B“ werden am 11. d. Mts. ihre Gültigkeit verlieren.

Nach diesem Tage dürfen die Händler und Wiederverkäufer diese Marken nicht mehr ausgeben. Die Händler und Wiederverkäufer haben diese Marken bis spätestens Dienstag, den 13. d. Mts. bei der Betriebs- und Nachstelle abgeliefert. Die Händler und Wiederverkäufer werden ausdrücklich darauf hingewiesen, verfallene Marken nicht mehr anzunehmen, da hierfür Nach nicht mehr vorausgibt wird.

Weihenfeld, den 9. März 1923.

Der Vorsitzende des Kreisaußschusses. Betriebs- und Nachstelle.

Hobe Belohnung

sichere denjenigen zu, die mir das gemeine Subjekt namhaft machen können, welches vom Donnerstag zum Freitag in meiner Werkstatt eingebrochen ist und daraus sämtliche Handwerker gestohlen hat.

Emil Schwarze, Gartenstr. 11.

Gesellen-Verein Teuchern.

Zu unserem am Sonntag, den 18. März ds. J. im „Hotel zum Bären“ stattfindenden

Frühjahrs-Vergnügen

bestehend aus Theater und Ball, laden wir nur auf diesem Wege alle Freunde und Gönner freundlichst ein.

Der Vorstand.

Anfang punkt 6 Uhr abends.

Schmalz,
Palm,
Margarine,
Speise-Oel in Flaschen,
Himbeersaft in ..

empfiehlt billigst

Carl Hoffmann.

Lichtspiele Weiße Wand

Bienstag, den 13. und Mittwoch, den 14. März

habe ich wieder zwei erstklassige Schläger ausermittelt.

11 Uhr.

2^{1/2} Stunde Spieldauer.

11 Uhr.

Das Souper um Mitternacht.

Ferner der große Ausstellungsfilm

„Marista“ Die Tänzerin der Borgia.

Ich bitte Ihnen Dienstag und Mittwoch ebenfalls nur erstklassige Filme. Humor, Sensation, dramatische Handlung u. S. gerade sehen wollen ist in diesen erstklassigen Schlägern enthalten, darum bitten Sie dieses herrliche Programm nicht veräumen, denn Sie kommen reichlich auf Ihre Kosten.

Vorführung 6 und 8.30 Uhr.

Ich bitte wegen der Länge des Programms schon von der ersten Vorstellung Gebrauch zu machen.

Kreisarbeitsnachweis Teuchern.

Amliche Meldestelle für alle offene Stellen.

Geschäftszeit werktäglich von 8^{1/2} - 1 Uhr.

Geischt werden:
1 Hausmädchen, 1 Wirtschaftsgeldige, 5 Mägde, 1 Koch, 1 Schweizerknecht, 1 Köchin in die Landwirtschaft, 1 Aufwartung.

Stellen suchen:
jüngere Wirtschaftlerin, 5 Oftermäddchen und 2 Oftermäddchen in die Landwirtschaft, 2 Oftermäddchen in den Haushalt.

Schützenverein Schortau.

Mittwoch, den 14. d. M. 8 Uhr abends.

Monatsversammlung

bei Kamerad Bengke, ZahlreichsErgebnen erwünscht der Vorstand.

Verein für Obst- und Gartenbau.

Mittwoch, den 14. März 1/2 8 Uhr

Vorträge über Gemüse- und Obstbau.

Eine Brieftasche mit Inhalt

ist in der Dorfage Erdben gefunden worden. Abholen Antevorsichtsrat Erdben.

Lehrstelle

bei Emil Oehm, Badermeister, Leipzig, Al. Wobos, Frhr. 85

Zur Frühjahrsausfahrt

empfehle sämtliche Sämereien

Gaendorfer Rübenkerne

rot und gelb empfiehlt G. Langsd., Gartenbauverein.

Zieh- u. Waghund

Wagnerstr. 7

Dank.

Für die Kranz- u. Geldspenden beim Heimzuge unserer lieben kleinen Tochter

Elfriede

sagen wir auf diesem Wege unsern herzlichsten Dank. Unterwieschen, d. 13. März 1923.

Alfr. Landmann u. Frau nebst Eltern und Geschwistern.

Eisen-Bettstellen
für Erwachsene u. Kinder
„Eigenes Fabrikat“
offertiert Robert Gäbler.




Kirchliche Nachrichten
Passionswacht
Mittwoch, den 14. 3. abends 7 Uhr. Oberpf. Plagehaus.

Waschfrau
nimmt ab Oftern noch zwei Mädchen an. Oftern an die Goltzstr. 11.

Schreuerklärung.
Die jetzige Beschäftigung u. Herabminderung, welche ich gegen Herrn Schuhmacherehemmer, v. D. Louis Busch und Herrn Schuhmacherehemmer, Kurt Busch, hier, ausgebrochen habe, nehme ich hiermit voll und gütlich an.
Edward Jerschke, Schuhmacherehemmer.

Ein Paar guterhaltene **Arbeitschühe** preiswert zu verkaufen. Zu erst. in der Goltzstr. d. 11.
Stelle Oftern einen **Lehrling** unter günstigen Bedingungen an A. Matthesius, Waschmstr.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Otto Beyerling, Teuchern.

